

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Nachstehend eine vom Edelweißdivisionskommando verlautbarte Zusammenstellung über die von den Truppen der Division gemachte Beute:

Eingebracht durch	Offiziere	Mannschaften	Geschütze			MG.	M.W.	Mitrail- leusen
			schwere	mittlere	leichte			
IR. 59	146	4754	21	1	1	37	2	8
I/4. IR.	31	1987	13	1	26	10	3	—
IR. 14	43	2161	3	—	—	13	14	5
3. IR.	242	6528	4	—	10	7	—	—
Gruppe Gm. von Merten	21	367	—	—	—	—	—	—
deutsche Sgrdion	5	317	—	—	—	—	—	2
sonstige Formationen	18	482	—	—	—	—	—	—
Summe:	506	16596	41	2	37	67	19	15

Bei Beurteilung und Würdigung der Leistungen des Regimentes und der anderen in diesem Raume verwendeten Truppen müssen die Begleitumstände, unter denen die schweren Kämpfe zu bestehen waren, besonders berücksichtigt werden.

Der Verteidiger lag in einer sorgfältig ausgebauten, überhöhenden Stellung, die von frischen ausgeruhten Truppen besetzt war, und konnte bei Abwehr der Angriffe alle seine bereitgestellten Kampfmittel zur vollsten Wirkung bringen. Der Angreifer dagegen hatte nicht nur ein steil ansteigendes, vereistes, meist durch Unterholz behindertes Gelände zu überwinden, er mußte auch noch seine Stürme ohne genügende Artilleriesvorbereitung, die Hauptbedingung für das Gelingen eines Angriffes gegen eine befestigte Stellung, durchführen.

Auch hatte das Regiment seit Ende Oktober sehr anstrengende Märsche im schwierigen unwirtschaftlichen Gebirgsgelände hinter sich und war, als es in den Kampfraum gelangte, nicht mehr auf der Höhe der physischen Leistungsfähigkeit. Hierzu kamen alle jene Schwierigkeiten und Entbehrungen, die das Gebirgsgelände für den Kampf mit sich brachte.

Der einzige Weg in die Kampfstellung war der durch das Val Gozza führende Karrenweg. Vom Brenta-Tale bei Cison in eine enge Schlucht eintretend, führte er anfangs nur als Saumweg, der nur einzeln oder gerade noch für Tragtiere passierbar war. Der gesamte Verkehr der Truppen, der Munitions- und Verpflegskolonnen, der Kranken- und Verwundetentransporte war an ihn allein gebunden. Stellenweise lag er in feindlicher Sicht und Artilleriewirkung, stellenweise verursachten die sich begegnenden Kolonnen arge Störungen.

Da im Raume hinter der Gefechtsfront am Col Bonato Rücken kaum die Reserven gedeckte Aufstellungsplätze fanden und jede Geländefalte, jede Mulde